



„Sehr liebevoll gemacht“: Alicia Bruns (26) und Victor Weitling (27) mit Hündin Bella. Foto: Betty Einhaus

## Einfach wau?

Anfang August hat der erste überdachte Hundefreizeitpark in Hannover eröffnet

**HANNOVER.** Die hellgrün bezogene Rampe mit den bunten Sprossen flitzt Bella hinauf. Die Streden des Klettergerüsts sind gepolstert, dazwischen sind Netze gespannt, damit Bella nicht von gut einem Meter Höhe hinunterfallen kann. Nach der Linkskurve auf den federnden Matten läuft die Zweijährige die gelbe Plastikrutsche hinunter, hinein ins Bällebad.

Die Szene, die sich so auch in einem Kinderspielparadies abspielen könnte, ist Teil des ersten überdachten Funparks für Hunde in Hannover, Bella ist eine zweijährige Mischlingshündin. Peter und seine Frau Sandra Gaschko haben in einer Halle im Industriegebiet von Hainholz eine Spielhalle für Hunde – und deren Halterinnen und Halter – geschaffen. Auf rund 400 Quadratmetern finden sich Hindernisse, Tunnel oder Slalomstangen für Hundesport, auch Agility genannt, Minigolf für den Hund – oder eben das Klettergerüst.

„Meine Frau hatte ein Spielparadies mit einem Klettergerüst für Hunde in England auf Tiktok gesehen“, sagt Peter Gaschko. Und so entstand die Idee, ein ähnliches Angebot in Hannover aufzubauen. Doch es gestaltete sich gar nicht so leicht, ein Klettergerüst für einen Hund zusammenzustellen. „Wir haben nach der vierten

Anfrage ein Gebrauchtes gekauft“, so der 57-Jährige. Das Gerüst ist ursprünglich für Kinder gebaut worden.

Wichtig sei dem Ehepaar bei der Zusammenstellung unter anderem das Bällebad, die Rampen und die Erhöhung gewesen, so dass die Hunde hinunterschauen können. „Das ist schon einzigartig“, sagt Gaschko, der ausgebildeter Hundetrainer ist. Noch ein Vorteil: Die Halle ist vor Wind und Wetter geschützt. Und davon profitieren vor allem die Hundehalterinnen und -halter.

Rund 50.000 Euro hat das Ehepaar in die Einrichtung der ehemaligen Autowerkstatt gesteckt. Zwei Monate dauerte es von der Idee bis zur Umsetzung. Peter Gaschko möchte sich mit der Halle für Hunde seinen Traum erfüllen: nach mehr als 30 Jahren im Sicherheitsbereich seinen gut bezahlten Job zu kündigen und neu anzufangen. „Wir schauen mal, wie es läuft. Aber bislang ist die Resonanz super.“

Bereits seit dreieinhalb Jahren betreibt seine Frau einen Hundeshop in der Lavesstraße, einige ihrer Kundinnen und Kunden besuchten schon die Halle.

Maximal acht Hunde können gleichzeitig im Funpark spielen – die Bereiche rund um das Klettergerüst und der Agilityparcours mit Minigolfanlage sind jeweils separat eingezäunt. Bei

Letzterem sollen die Hunde den Ball mit ihrer Schnauze durch die Hindernisse ins Loch stupfen.

Und das Angebot scheint bei Hund und Mensch anzukommen. An diesem Tag sind Alicia Bruns (26) und Victor Weitling (27) mit ihrer Mischlingshündin Bella zum ersten Mal dort. „Bella findet es super“, sagt Bruns, während ihre braune Hündin durch die Halle tobt. „Es ist auch ein Vorteil: Die Halle ist vor Wind und Wetter geschützt. Und davon profitieren vor allem die Hundehalterinnen und -halter.“

Auch Annelie Bertram (28) und Chris Neubert (26) sind begeistert. Ihr holländischer Schäferhundwelppe Ice ist gerade mal 17 Wochen alt. „Hier lernt er neue Eindrücke kennen, wie die Rutsche oder das Bällebad“, sagt Bertram, „es ist ein schönes Angebot.“

Der „Hunde Fun Park“, Voltmerstraße 73b, hat mittwochs bis freitags von 15 bis 19 Uhr, samstags von 11 bis 18 Uhr und sonntags von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eine Stunde Benutzung kostet 25 Euro, eine halbe Stunde 16 Euro. Interessierte können während der Öffnungszeiten vorbeikommen oder Termine auch unter [hunde.funpark@gmail.com](mailto:hunde.funpark@gmail.com) anfragen.

# Hannovers erste Tiertafel hilft Bedürftigen

**FUTTER FÜR DIE VIERBEINER:** Am 21. September wird in der List verteilt. Die Lager sind voll.

**HANNOVER.** An zwei Leinen in der linken Hand zerren Fiby und Ares, in das Walkie-Talkie in der rechten Hand spricht Tanja Baar knappe Sätze: „Möhre wird gebracht“, „Kümmert sich bitte jemand um Snickers?“ Sieben Uhr morgens in der Huta List. Prime Time wie zur selben Zeit in den Kitas der Stadt. Nur werden hier Vierbeiner in die Obhut von Tiermedizin-Studenten, Minijobbern und Tanja Baar selbst gegeben. Huta steht für Hundetagesstätte, die Huta List ist die größte in der Region. Auf 3500 Quadratmetern werden auf dem ehemaligen Gelände einer Spedition bis zu 80 Hunde gleichzeitig betreut, damit Besitzerinnen und Besitzer beruhigt zur Arbeit gehen können.

## GRÜNDERIN BAAR HAT SELBST FÜNF HUNDE

Seit 2017 gibt es dieses Angebot, „wir haben in den letzten Jahren kräftig erweitert“, sagt Baar, entstanden ist ein Hundeparadies. Mit Schlafräumen, Trainings-Parcours, Freiflächen, dem Salon einer Hundefriseurin (Krallen schneiden ab 10, Trimmen ab 50 Euro), gegenüber hat sich eine Physiotherapiepraxis für Hunde etabliert. „Auch unsere Gäste haben Verspannungen und Blockaden“, sagt Tanja Baar, die sich erstklassig ausgebildet hat für „meinen Traumjob“. Sie ist studierte Tierpsychologin, Ausbilderin für Rettungshunde, vor allem aber: „Hundenärrin. Darf ich vorstellen: Odin, Pinu'u, Cody, Fly, Tuula. Meine fünf“, sagt die zweifache Mutter.

Das Geschäft funktioniert, so gut, dass Baar „was zurückgeben will an Menschen, die es nicht so gut getroffen haben“. Zwei Jahre arbeitete Baar mit ihrer Nichte Janine und Anna-Natascha Gaedeke vom Cookies-Laden an Hannovers erster reinen Tiertafel, nun ist sie ins Vereinsregister eingetragen. Ge-



Passt auf: Shaffordshire Terrier Cookie hat ein Auge auf die Tiertafel-Lager-Ware. Fotos: Florian Petrow

nutzt wird für die „Tafel für Tiere Hannover e.V.“ ein Gebäude auf Baars Gelände, in dem Futter und Zubehör wie Körbchen, Näpfe, Leinen und Halsbänder gesammelt und einmal im Monat ausgegeben werden. Dafür gibt es Lob vom Sozialverband Deutschland (SoVD) in Berlin. „Jüngste Zahlen zeigen, dass rund 60 Prozent der Menschen unter Einsamkeit leiden. Für viele dieser Menschen ist ein Haustier der einzige Lebensbegleiter und damit das wichtigste Mittel gegen Einsamkeit. Zudem sind besonders Bedürftige und Einkommensschwache davon betroffen. Darum ist es toll, dass gerade hier die Tiertafel hilft“, sagt die SoVD-Vorsitzende Michaela Engelmeier.

Schnell fanden sich Helfer aus der Tier-Szene. „Wir feiern immer ein Sommerfest und bitten um Spenden statt Geschenke“, sagt Tierärztin Dr. Melanie Borchers (48) von der Kleintierpraxis Herrenhausen, „dieses Mal kamen 1000 Euro für die Tiertafel zusammen. Wir begrüßen diese Initiative sehr. Nicht nur bedürftige Menschen müssen unterstützt werden, sondern auch deren Tiere, weil die Tiere gerade für solche Menschen unglaublich wichtig sind.“

Anke Forenthail ist stellvertretende Leiterin des Tierheimes in Krähenwinkel, das sich mit 50 Mitarbeitenden um die Unterbringung von bis zu 400 Tieren kümmert: „Diese Tiertafel ist eine großartige Idee. Es ist wichtig zu wissen für Tierhalter, dass es da eine Anlaufstelle für Notfälle gibt, damit das Tier nicht Hunger leiden muss, wenn es dem Menschen finanziell schlecht geht.“

Die 61-Jährige muss im Alltag sehen, dass „da draußen mitunter große Not herrscht. Bei uns werden Tiere unter Tränen abgegeben, weil sich die Halter Futter, Medikamente oder die gestiegenen Tierarztkosten nicht mehr leisten können.“ So gibt das Tierheim, das selbst auf Unterstützung angewiesen ist, „gerne an die Tiertafel ab, wenn wir etwas übrig haben. In der Tierbranche hilft einer dem anderen, es geht menschlich zu.“

## AM 21. SEPTEMBER GROßER AUSGABETAG

Damit beim ersten großen Ausgabetag am 21. September zwischen 11 und 15 Uhr im Gusindeweg 6 in der List „unsere Unterstützung denen gewährt wird, die sie nötig haben“, sagt Baar,

„gibt es klare Kriterien“. Sie sind auf der Homepage der Tiertafel ([tafel-fuer-tiere-hannover.de](http://tafel-fuer-tiere-hannover.de)) veröffentlicht. Menschen aus Hannover oder der Region, die Bürgergeld oder Sozialrente beziehen, Grundsicherung oder Mini-Rente erhalten, in Ausbildung oder von einer Insolvenz betroffen sind, sollen sich angesprochen fühlen und müssen dieses mit Ausweis oder Unterlagen belegen. „Das Tier muss bereits vor Beginn einer finanziellen Notlage bei unserem Kunden gelebt haben“, erklärt Baar, um Missbrauch zu vermeiden. Für alle, die spenden wollen, gibt es ein Konto und sind Abgabeterminen eingerichtet worden. Baar freut sich „über fantastische Hilfe rund um unsere Gründung. Unsere Lager sind komplett voll.“

Gut 100 Euro gibt Erzieherin Anke Renner für ihre siebenjährige Luna im Monat aus, „wie soll sich das ein Obdachloser leisten können?“, fragt sie rhetorisch. Mit 19 Jahren hat sie ihren ersten Hund angeschafft, „da war es knapp mit dem Geld. Wenn das mal nicht gereicht hätte, hätte ich das Angebot so einer Tiertafel angenommen. Aber damals gab es keine.“ Nun hat sie ein Kreis von zehn Ehrenamtlichen ins Leben gerufen.

**MULTICYCLE**

# Saisonfinale

**20%**

2025ER BIKES  
UND E-BIKES

**BIS 50%**

2024ER MODELLE  
UND BEKLEIDUNG

**2x in Hannover für dich da:**  
**An der Wollebahn 3 + Varrelheide 202**

Aktion gültig bis einschließlich Sonntag, 28. September 2025, in allen Multicycle-Filialen und im Onlineshop solange der Vorrat reicht. Rabatte werden vom UVP berechnet, nicht von bereits vorher rabattierten Preisen. Lesende: Buchpreisbindung: 100,- € und Finanzierungs-/Rücktritts- und Leasinggebühren vorbehalten. Anbieter und inhaltlich verantwortlich: Multicycle Fahrrad-Service GmbH & Co. KG, Komplementär: Multicycle Fahrradhandels-Verwaltungs-GmbH, Zentralverwaltung, Am Biedbach 15, 87493 Wildpoldsried, Geschäftsführer Martin Schmidt.

## Wo Mensch und Hund ein Rudel bilden

Bin ich mit meinem Tier willkommen? Seit 2021 liefert Rebecca Pletschmüller (42) Antworten – sie hat das Netzwerk „Dein Hannoverrudel“ gegründet.

**HANNOVER.** Seit vier Jahren gibt es das Netzwerk „Dein Hannoverrudel“, in dem sich Hundebesitzer und -besitzerinnen zusammengeschlossen haben. Genug Grund für eine Feier: Am Samstag, 23. August, steigt ein Sommerfest in Altwarmbüchen auf dem Hof des Feinkostmarkts „Difonzo Eat & Market“. „Wir möchten unseren Rudelmitgliedern, Followern, Kooperationspartnern für ihre Treue etwas zurückgeben“, kündigt Rebecca Pletschmüller (42) an.

Die Idee, das Rudel zu gründen, hatte die Reiseverkehrskauffrau während der Coronapandemie. „Damals habe ich mich mit der Frage auseinandergesetzt, was ich mache, sollte ich meinen Beruf im Reisebüro verlieren. Also habe ich einfach die Begriffe ‚Animation‘, ‚Veranstaltung‘, ‚Hunde‘ und ‚Tourismus‘ gegoogelt“, erinnert sie sich heute. „Herausgekommen ist: Hundetourismus-Management.“ Auf dem Bau verdiente Pletschmüller nebenbei Geld und gründete von ihrem Ersparnissen schließlich „Dein Hannoverrudel“.

Die Idee dahinter: Mensch und Hund bilden ein Rudel, es entsteht eine Gruppe Gleichgesinnter, die sich immer wieder für eine bestimmte Zeit zusammenschließt und ein Stück gemeinsam geht. Und zwar durch die Region Hannover – ganz gleich ob durch die Natur, in Restaurants, zum Gin-Tasting oder zu Kinoabenden. Pletschmüllers Ehefrau Jacqui Franke-Pletschmüller kennt die Kernkom-

petenz ihrer Partnerin, Leute zusammenzubringen, natürlich bestens. „Also habe ich zusammengebracht, was zusammengehört. Die Unternehmen waren auf Gäste angewiesen, und wir kannten die potenziellen Gäste, die aber nicht wussten, wo sie willkommen sind“, erklärt Rebecca Pletschmüller das Konzept.

Die 42-Jährige hatte zudem das Ziel, eine Zertifizierung ins Leben zu rufen, die Geschäfte und gastronomische Betriebe im Hinblick auf deren Hundefreundlichkeit auszeichnet. Heute, vier Jahre später, sind viele der weißen „Dein Hannoverrudel – approved“-Sticker in hannoverschen Geschäften und Restaurants zu finden. Auch die Vorteilskarte „Rudel Card“ mit mehr als 30 Kooperationspartnern floriert.

Der Geschäftssinn kommt nicht von ungefähr, Pletschmüllers Eltern waren Unternehmer. Sie sagt: „Wir hatten ein Sägewerk, und ich wollte auch immer Unternehmerin sein. Visionen haben und einfach machen, dann entwickelt sich auch etwas. Inzwischen sind wir nicht nur eine tolle Community, sondern haben auch unsere eigene Hot-Dog-Sauce. Wie geil ist das denn?“

Hauptsächlich plant die Rudel-Macherin Events und Walks für Hunde mit ihren Frauchen und Herrchen. Demnächst stehen etwa ein Spaziergang durch die Heideblüte an und einer über den Kronsberg mit anschließendem Dinner im „Funky Kit-



Rebecca Pletschmüller (links) mit ihrer Ehefrau Jacqui und Dackeldame Lucy, die heimliche Rudelchefin. Tobias Wölki

chen“. Am 5. September gibt es ein „After Work“-Event im Burgwedeler Malcafé, am 25. Oktober einen Shooting-Walk mit Fotografin rund um das Schloss Marienburg. Und für alle, die sich gern gruseln, sogar einen „Tatort Eilenriede – Krimi-Walk“ Anfang November.

Vergleichbares hat Hannover kaum aufzuweisen. „Es gibt Hundeschulen, die Social Walks anbieten. Aber wir wollen Hundeschulen nichts wegnehmen, wir sozialisieren ja mehr den Menschen als den Hund. Wir bringen Leute zusammen und zeigen ihnen schöne Orte, wo sie mit Hund willkommen und nicht nur geduldet sind.“

Pletschmüller und ihre Frau wollen zudem erreichen, dass Menschen auch ohne Hund zu ihren Veranstaltungen kom-

men. „Hunde tun der Seele einfach gut. Wir sind keine Therapeuten, gehen aber mit Menschenverstand ran. Wer Hunde liebt, aus welchen Gründen auch immer, aber keinen eigenen haben kann, ist bei uns ebenfalls herzlich willkommen.“

Das Feedback, das Pletschmüller nach Walks mit Hund von Teilnehmerinnen und Teilnehmern bekommt, überwältigt sie: „Viele haben mit Mobbing, Bodyshaming oder Angststörungen zu kämpfen – und bei uns finden sie einen sicheren Platz, an dem nicht gequält wird. Wie reich oder arm du bist, interessiert bei uns niemanden.“ Wer einmal bei einem Spaziergang dabei war, wolle den Spirit nicht missen. „Das ‚Hannoverrudel‘ ist für viele eine Familie geworden.“